



LIM-Mitglieder blickten mitten ins Herz der Daimler AG: Seite 3



Interview mit Herrn Dr. Hans-Ulrich Rülke: Seite 6



Neue Seminarreihe: Vom Mittelstand für den Mittelstand: Seite 8

8. Deutscher Mittelstandstag in Hamburg



Verkauf behandelt. Weitere Informationen und Bilder hierzu finden Sie im Internet unter: www.mittelstandstag.org.

Nicht nur die Teilnehmer, auch die Aussteller waren sehr zufrieden mit den Kontakten, die dieser Mittelstandstag bot.

Unter dem Motto „Märkte und Mee(hr) – Mittelstand auf Expansionskurs“ fand am 16. November 2012 der 8. Deutsche Mittelstandstag in Hamburg statt. In der außergewöhnlichen Location „Center Court Lounge des Tennisstadions Rothenbaum“ trafen sich Kooperationspartner, Aussteller und Mittelständler, um sich zu informieren und auszutauschen. Aus Baden-Württemberg waren die Karl Braun Innenausbau GmbH und die Werbeagentur DSP dienachhaltigen GmbH als Aussteller vertreten.

Das Programm beinhaltete Impulsvorträge, Workshops und Talkrunden. Thematisch war für jeden etwas dabei. Unter anderem wurden Themen aus der Schifffahrt angegangen, sowie Diskussionen über die Versicherungspflicht für Selbständige geführt aber auch über die Entwicklung der unternehmerischen Freiheit gesprochen. In den beiden Workshop-Runden wurden Themen wie z.B. Netzwerken, Offshore Windenergie und die häufigsten Fehler im

Im Anschluss lud die FDP-Bürgerschaftsfraktion zum Wirtschaftsempfang in das Hamburger Rathaus ein. Im traditionsreichen Kaisersaal begrüßte Katja Suding, Vorsitzende der FDP-Bürgerschaftsfraktion, alle Teilnehmer. Dr. Thomas-Sönke Kluth, stellvertretender Fraktionsvorsitzender, gab anschließend einen Überblick über die mittelstandspolitischen Schwerpunkte der FDP-Bürgerschaftsfraktion. Nach dem Empfang ging es weiter zum Hamburger „Hard Rock Café“ auf den alten Landungsbrücken. Mit Blick über den nächtlich beleuchteten Hafen klang dieser ereignisreiche Tag in entspannter Atmosphäre aus. ■

Mehr unter: www.mittelstandstag.org

Herr Still vom Landesverband Hamburg bedankte sich ganz herzlich bei Maren Pilchowski, Geschäftsführerin der LIM Baden-Württemberg, für die immer zeitnahe Pflege der Seiten www.mittelstandstag.org und für die Koordination der Anmeldungen.



Liebe Leserinnen und Leser,

auf den folgenden Seiten werden Sie einiges über die Aktivitäten der Liberalen Initiative Mittelstand (LIM) Baden-Württemberg erfahren, z.B. über den Besuch bei der Daimler AG und die Besichtigung der Landesmesse, um nur auf zwei Highlights zu verweisen. Außerdem stellen wir Ihnen den neu gewählten Landesvorstand sowie weitere Vertreter der LIM vor.

Doch geht es nicht nur um das Ist, sondern vor allem um eine klare Botschaft zu dem was kommen soll: Die LIM wird sich künftig deutlich stärker in der Öffentlichkeit präsentieren. Unsere Veranstaltungen sollen dazu noch weiter ausgebaut, die Vernetzung mit Verbänden und Organisationen vertieft werden.

Parallel dazu ist es die Absicht der LIM – getragen vom Willen und Anspruch der Mitglieder – auch innerhalb der FDP mehr Präsenz zu zeigen und damit dem Mittelstand (noch mehr) Gehör in DER Mittelstandspartei zu verschaffen. Auch Sie sind herzlich eingeladen, uns dabei zu unterstützen.

Ihr Martin Müller, Landesvorsitzender

11. Bundesdelegiertenkonferenz im Rahmen des Deutschen Mittelstandstag

Im Rahmen des 8. Deutschen Mittelstandstages in Hamburg fand am Folgetag die Bundesdelegiertenkonferenz des Liberalen Mittelstands statt. Dabei verabschiedete der Verband mittelstandspolitische Eckpunkte für das Wahljahr 2013, befürwortete eine weitere Privatisierung der HHLA zur Finanzierung des Hamburger Hafens und sprach sich für die Gründung eines liberalen europäischen Unternehmerverbandes aus. Außerdem wurde ein Leitantrag präsentiert und diskutiert, der Forderungen zur Entlastung und Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen enthält. Lesen Sie mehr dazu im Artikel über die programmatische Arbeit auf Seite 4 dieser Ausgabe.

Roman Link, stellvertretender Landes- und Bundesvorsitzender, stellte seine Entwürfe zur Weiterentwicklung des Internetauftrittes und die Einbindung sozialer Netzwerke

vor. Mit der Schaffung eines einheitlichen Erscheinungsbildes, der Vereinheitlichung der Werbemittel und des Relaunchs der Website zielt er darauf ab, sukzessive alle Landesbände in ein einheitliches Markenbild zu integrieren. Auch Baden-Württemberg und Hessen werden ab 2013 unter www.liberaler-mittelstand.de zu finden sein. Lesen Sie mehr über die Optimierung der Internetpräsenz auf der Rückseite dieser Ausgabe.

Mit großer Mehrheit wurde der 49-jährige Münchner Unternehmer Andreas Keck in den Bundesvorstand gewählt. In seiner Bewerbungsrede betonte Keck, stellvertretender Landesvorsitzender in Bayern und Bezirksvorsitzender der FDP Oberbayern, wie wichtig die Vernetzung zwischen Politik und Mittelstand ist und dass insgesamt deutlich mehr Unternehmer in die Parlamente müssten.



Wir wünschen Herrn Keck für seinen Posten alles Gute und viel Erfolg. ■

Spitzenkandidatin der LIM erkämpft Platz 16 der Landesliste für die Bundestagswahl 2013



aus der LIM in die FDP einzubringen.“

Zunächst hatte Mechthild Wolber für Platz 10 kandidiert. Sie erzielte gegen 3 weitere Kandidaten das zweitbeste Ergebnis. Am Ende machte LIM-Mitglied Dr. Birgit Reinemund MdB das Rennen, die als Spitzenkandidatin der Liberalen Frauen

angetreten war. Mechthild Wolber gratulierte ihr im Namen der LIM zum erreichten Listenplatz.

In ihrer Vorstellungsrede betonte Mechthild Wolber das Anliegen der LIM, die richtigen Themen für die Bundestagswahl 2013 zu setzen. „Wir sind überzeugt davon, dass Innovation, Technologie und Mittelstand Gewinnerthemen sind für die FDP. Es sind keine Randthemen, sondern Technologie und Mittelstand werden maßgeblich mitbestimmt durch die Gesetzgebung etwa in

der Gesundheitspolitik und in der Energiepolitik“, so Wolber.

Es liege in der Verantwortung der Basis, der Delegierten, die richtigen Themen für die Bundestagswahl 2013 zu setzen und Personen für die Landesliste zu benennen, die diese Themen auch verkörpern. Mechthild Wolber hierzu: „Ich möchte dazu beitragen, dass alle unternehmerisch denkenden Menschen, der Mittelstand, und alle Menschen, die die Freiheit lieben, in der FDP weiterhin ihre politische Heimat sehen. Und ich möchte dazu beitragen, dass Deutschland als Technologiestandort gestärkt wird.“

Im bevorstehenden Wahlkampf wird die LIM selbstverständlich nicht nur die Spitzenkandidatin, sondern alle ihre Mitglieder so tatkräftig wie möglich unterstützen, z. B. bei der Organisation gemeinsamer Veranstaltungen oder auch online bei der Werbung in verschiedenen sozialen Netzwerken. Gerne nehmen wir auch Ihre Anregungen auf – schreiben Sie uns dazu eine Mail an btw2013@lim-bw.de. ■

LIM-Mitglieder blickten mitten ins Herz der Daimler AG, Juli 2012

Die Einladung von Dr. Ulrich Müller aus der Daimler-Vorstandsetage an den LIM-Landesvorstand machte es möglich: Im Mercedes-Benz Technology Center Sindelfingen, von Daimler-Mitarbeitern ehrfürchtig als „Herz des Unternehmens“ bezeichnet, verschafften sich 30 LIM-Mitglieder einen Einblick in die automobilen Zukunft.

Dr. Harald Braun legte in seinem Referat verschiedene Ansatzpunkte zur CO₂-Minimierung und Ressourcenschonung dar und

betonte die Herausforderung der Optimierung des Gesamtsystems Automobil, Straße und Kraftstoff trotz unterschiedlicher Interessenslagen. Er verwies hier immer auch auf neue Chancen für umsetzungsstarke Zulieferer. Harald Würfl erläuterte die Notwendigkeit für Wachstum auch für Zulieferer in den BRIC-Staaten und führte aus, dass Innovation bei Zulieferern als Segmentierungskriterium für eine Anerkennung als „Strategic Partner“ im Daimler Supplier Network diene.



Luftbild Prüfzentren

Nach den Vorträgen hatten die Teilnehmer die Gelegenheit, die neuen Prüfzentren im Mercedes-Benz Technology Center zu besichtigen. Viele nutzten die Gelegenheit, sich als Testfahrer im Fahr Simulator zu bewerben. Die Besichtigung des im Bau befindlichen Windkanals war der Abschluss eines exklusiven Blicks hinter die Kulissen. ■

Besichtigung der Landesmesse Stuttgart im Mai 2012

LIM-Mitglied Dr. Horst Mehrländer hatte in seiner Funktion als Vorsitzender des Aufsichtsrates der Projektgesellschaft Neue Messe eine exklusive Führung für die LIM bei der Landesmesse Stuttgart organisiert. Thomas Glawa, Prokurist der Messe-Baugesellschaft führte die LIM-Mitglieder über das Gelände und lieferte einen sehr interessanten Rückblick in die Entstehungsgeschichte der Neuen Messe und gab Einblicke in das laufende Messegeschäft. Nach dem Motto „Mitten im Markt“ ist die Messe Stuttgart Drehscheibe für die exportstarke Wirtschaft Baden-Württembergs und spie-

gelt die besondere Branchenvielfalt dieser Region wider. In 2012 fanden über 60 Messen statt und sorgten gemeinsam mit Kongressen und Gastveranstaltungen für einen Umsatzrekord.

In puncto Auslastung liegt die Neue Messe Stuttgart auf Platz eins in Deutschland, ebenso in Sachen Ökologie. Mehr als die Hälfte des Geländes ist begrünt, Solarzellen auf den Hallendächern und dem Bosch-Parkhaus über der Autobahn A8 produzieren Strom für 1.350 Vier-Personen-Haushalte.



Dr. Horst Mehrländer und Thomas Glawa

„Europas modernstes Messezentrum entwickelt eine Magnetkraft, die sogar unsere eigenen Erwartungen übertrifft“, so der Sprecher der Geschäftsführung Ulrich Kromer in seiner Ansprache an die LIM-Mitglieder, die im Anschluss an die Führung zur Mitgliederversammlung auf dem Messegelände zusammenkamen. ■

Unternehmerabend im Oktober 2012: „Führung – egoistisch und fair“

Zum Querdenken, Netzwerken und Austauschen kamen rund sechzig interessierte Besucher auf Einladung des LIM Landesverbandes in das Restaurant „Die Note by Edgar's“ in der Liederhalle Stuttgart. Nach einem Getränkeempfang mit Fingerfood referierten zwei Experten zum Thema „Führung – egoistisch und fair“ und hielten spannende Vorträge. Marcel Baars von der KommunikationsZeit erzählte von der Kunst, sich selbst zu führen und veranschaulichte sein Thema mit Analogien zu einem Surfer in der Brandung. Bildhaft umgesetzt gab er den Führungskräf-

ten erfrischend präsentierte Anregungen. LIM-Mitglied und Unternehmerin Gabriele Reich-Gutjahr widmete Ihren Vortrag der Kunst, ein Vertriebsteam zu führen und gab Tipps aus der Praxis. Sie hob dabei die Wichtigkeit einer gemeinsamen Vertriebskultur hervor und gab Hinweise, wie man typischen Ängsten von Vertriebsmitarbeitern begegnet. Beim anschließenden get-together an der Bar wurden neue Kontakte geknüpft, Visitenkarten ausgetauscht und die Gewinner der Schätzfrage rund um das Thema Salz bekannt gegeben.



Die Beiträge der Referenten finden Sie auf der LIM-Website in der Expertenrubrik. Dort stehen Ihnen auch weitere interessante Veröffentlichungen und Buchempfehlungen zur Verfügung. Schauen Sie doch einfach mal rein! ■

Auch für 2013 sind interessante Veranstaltungen in Planung. Die genauen Termine findet Sie im Internet: www.lim-bw.de

Programmatische Arbeit – Zukunftsthema für den Liberalen Mittelstand

Auf der vergangenen Bundesdelegiertenkonferenz im November 2012 in Hamburg wurde ein Thesenpapier vorgestellt, in dem Forderungen zur Entlastung und Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen formuliert und dokumentiert sind. Hier sind stichwortartig die wichtigsten Aspekte nochmals aufgegriffen:

- a) der Abbau bürokratischer Hürden
- b) ein wirksames Gegensteuern zur Sicherung des Fachkräftebedarfs
- c) die Schaffung von Rahmenbedingungen für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- d) die gezielte Förderung von Entrepreneurship und der Innovationsfähigkeit.

Als allgemeine Forderung wurde weiterhin die Verringerung der Staatsquote aufgestellt. Der gesamte Entwurf des Thesenpapiers kann auf der LIM Homepage eingesehen werden. Sie sind herzlich eingeladen, sich an der Diskussion zu beteiligen und Feedback zu den Forderungen zu geben (gerne per Mail an programmatisch@lim-bw.de).

Hier der schnelle Zugang zum Dokument:



Auch aus den Reihen der Mitglieder in unserem Landesverband kommt der Wunsch nach einer strukturierten inhaltlichen Arbeit. Dazu werden künftig zeitlich begrenzte Arbeitskreise gebildet. Mitglieder sind eingeladen, Themenvorschläge einzureichen und aktiv mitzuarbeiten mit dem Ziel, die erarbeiteten Forderungskataloge oder Anträge in die Politik zu tragen.

Gelingt es uns, diese inhaltliche Arbeit im Interesse der mittelständischen Wirtschaft zu strukturieren und in der Öffentlichkeit darzustellen, wird es uns auch gelingen, neue Mitglieder für die LIM zu gewinnen. Vielleicht haben auch Sie Interesse daran mitzuwirken? Wir freuen uns auf Ihre Nachricht an landesvorstand@lim-bw.de. ■

Der neue Landesvorstand stellt sich vor



Martin Müller | Landesvorsitzender
Unternehmensberater

„Ich engagiere mich in der LIM, weil ich überzeugt bin, dass Unternehmerinnen und Unternehmer mit liberalen Grundsätzen nicht nur erfolgreicher sind, sondern sich gesellschaftlich verantwortungsvoll und nachhaltig sozial verhalten. Das muss gefördert werden.“



Dr. Mechthild Wolber | stellv. Landesvorsitzende
Innovationscoach

„Die LIM ist eine tolle Sache, weil wir aktuelle wirtschaftspolitische Themen mit kompetenten Menschen diskutieren und weil wir gut vernetzt sind mit Entscheidern aus Politik und Wirtschaft.“



Roman Link | stellv. Landesvorsitzender
Geschäftsführender Gesellschafter

„Ich engagiere mich innerhalb der LIM auf Landes- und Bundesebene, weil man sich hier unter anderem für Bürokratieabbau und Förderung der Innovationsfähigkeit einsetzt. Man kann nur etwas verändern, wenn man sich zusammenschließt!“



Agnes Baldauf | Beisitzerin
Marketing- & Kommunikationswirtin, Business Coach

„Die LIM habe ich als Organisation kennen gelernt, die die Interessen von inhabergeführten Unternehmen und Selbstständigen wahrnimmt und aktiv vertritt. Am Puls der Zeit, Ideen kontrovers aber fair diskutieren und zukunftsorientiert denken. Diese Arbeit ist wichtig und ich möchte gerne meine Erfahrung und mein Engagement einbringen.“



Philipp Casse | Beisitzer
Rechtsanwalt, Fachanwalt für Insolvenzrecht

„Der Gedanken- und Ideenaustausch und die Vernetzung persönlicher und fachlicher Kompetenzen sowie vernünftige politische und rechtliche Rahmenbedingungen sind für den Mittelstand wichtig. Dafür setze ich mich, auch mit meinem Fachwissen, gerne in der LIM ein.“



Jan Dietz | Beisitzer
Krankenkassenbetriebswirt

„Die LIM bietet mir die Möglichkeit, mein fachliches Knowhow als Krankenkassenbetriebswirt für die Interessen des Mittelstandes einzusetzen. Gesundheitspolitik betrifft alle und nur intelligente und wirtschaftliche Lösungen sichern langfristig den Erfolg der klein- und mittelständischen Unternehmen.“



Wolfgang Dobler | Beisitzer
Beratender Betriebswirt und Personalberater

„Warum ich mich in der LIM engagiere? Weil ich der Meinung bin, dass es besser ist, sich einzubringen und mitzugestalten. Für eine freie Gesellschaft in Verantwortung.“



Dr. Winfried Klaas | Beisitzer
Zahnarzt i.R.

„Die „LIBERALE INITIATIVE MITTELSTAND“ (LIM) ist für den „homo politicus“ die ideale Chance, politische Aktivitäten und Vorstellungen direkt in Entscheidungs-Gremien einzubringen: Ein idealer Weg, um – auch die eigene – demokratische Mehrheitsfähigkeit zu prüfen: Unkompliziert und fair, basisnah und effektiv! Einfach: „Gelebte Demokratie!“ – so habe ich sie erfahren.“



Dr. Horst Mehrländer | Beisitzer
Staatssekretär a.D.

„Die Anliegen der kleinen und mittleren Unternehmer sowie der Freiberufler müssen in der Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik berücksichtigt werden. Dafür engagiere ich mich auf der Grundlage liberaler Politik im Landesvorstand der LIM.“



Wolfgang Rau | Beisitzer
Logistics Outsourcing und Strategie

Gerade als Freiberufler ist es wichtig, sich auszutauschen und die Sichtweisen anderer Mitglieder kennenzulernen. Liberal sein, bedeutet für mich auch flexibel im Denken und Handeln zu sein und damit verschiedene Blickwinkel einnehmen zu können. Bei der LIM gefällt mir das angenehme Netzwerken unter Gleichgesinnten und die praxisnahen Vorträge.



Thomas Teufel | Beisitzer
Geschäftsführer teufel software GmbH

„Wir müssen in der Politik mehr die marktwirtschaftlichen Prinzipien anwenden. Nur so können wir aus der aktuellen europäischen Finanzlage wieder herauskommen. Als Unternehmer glaube ich an die Dynamik und Stärke der deutschen Wirtschaft, allerdings müssen wir auch bei Steuermehreinnahmen in der Lage sein, Schulden abzubauen zu können. Diese aktuellen Themen beschäftigen mich sehr und sind auch Grund meines Engagements in der LIM.“



Ralf Stolarski | Schatzmeister
Unternehmensberater, Rating-Advisor/Rating-Analyst

„Ich komme aus und lebe im ländlichen Raum von Baden – Württemberg. Wir sind bodenständig und weltoffen zugleich, Tüftler und Denker. Elementar sind für uns im ländlichen Raum auch die vielen KMU und gerade auch die Kleinst- und Kleinunternehmen (KKU), deren innovatives und weltoffenes Potenzial von Vielen unterschätzt wird.“



Holger Hägele | Kassenprüfer
Kommunikationsdesigner und Inhaber der Kommunikationsagentur Himbeerrot

„Die LIM tritt für die Belange kleiner und mittelständischer Unternehmen ein. Das bedeutet mir viel, denn wir kleinen Unternehmen können uns keine Lobbyisten leisten. Hinzu kommen interessante Firmenbesichtigungen und Gelegenheiten zum Netzwerken – Unternehmertum steht im Mittelpunkt.“



Mittelstands- politische Ausrichtung der FDP Ba-Wü

Der Mittelstand ist das Rückgrat der baden-württembergischen Wirtschaft. Die Schwerpunkte in der Wirtschaftspolitik müssen daher an den Bedürfnissen kleiner und mittlerer Unternehmen ausgerichtet werden. Sie brauchen verlässliche Rahmenbedingungen, die ihnen Luft zum Atmen lassen. Deshalb machen wir uns dafür stark, dass Bürokratie konsequent abgebaut und Antrags- und Dokumentationspflichten reduziert werden (weitere Maßnahmen unter www.lim-bw.de)

Das Steuerrecht muss einfacher und vor allen Dingen transparenter werden. Wir wollen die Voraussetzungen dafür schaffen, dass auch künftig die Kreditfinanzierung des Mittelstands insbesondere auch nach der Umsetzung von Basel III gewährleistet ist. Angesichts deutlich rückläufiger Zahlen bei der Existenzgründung brauchen wir in Baden-Württemberg eine Gründungs-offensive, mit der verstärkt, z.B. an den Hochschulen, für mittelständische Unternehmensgründungen geworben wird. Dies sind nur einige wenige Maßnahmen aus einem ganzen Maßnahmenkatalog.

Der Mittelstand in Baden-Württemberg braucht insgesamt mehr Markt und weniger staatliche Gängelung. Dann kann er erfolgreich agieren. Das wollen wir ihm ermöglichen.

Gabriele Heise
Generalsekretärin und Beisitzerin LM BW.

Mittelstand braucht verlässliche Verkehrskonzeption

Baden-Württemberg verdankt sein hohes Wohlstandsniveau maßgeblich der großen Innovationskraft des Mittelstands. Wir Liberale wissen, dass diese Wettbewerbsfähigkeit und hohe Lebensqualität keinesfalls selbstverständlich sind. Wir brauchen daher intelligente Verkehrskonzepte statt ideologisch aufgeladener Politik gegen den Straßenverkehr.

Jochen Haußmann

Stellvertretender Fraktionsvorsitzender der FDP/DVP-Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg, Sprecher für Verkehr und Infrastruktur, Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren



Die Rolle des Mittelstands in der Globalisierung



Der Mittelstand spielt keine kleine Rolle in der Globalisierung. Mit jedem transnationalen Großunternehmen verbunden sind zahllose kleine mittelständische Betriebe. Der Mittelstand prägt den Wohlstand unseres Landes. Er beschäftigt nicht nur die meisten Menschen, er bildet auch die meisten aus. Wirtschaft ist nicht alles, aber ohne Wirtschaft ist alles nichts.

Leopold Grimm

Sprecher für Europapolitik, Bundeswehr, Mittelstand und Handwerk

Regionalverband Rhein-Neckar

Die Metropolregion Rhein-Neckar ist die Heimat vieler mittelständischer Unternehmen und als europäischer Verkehrsknotenpunkt an Rhein und Neckar bedeutender Standort für Transport und Logistik. Die Biotechnologie ist ebenfalls ein starker Wirtschaftsfaktor.

Bereits in der Vergangenheit wurden Veranstaltungen durchgeführt und der Kontakt zur aktiven Politik gehalten. Dies soll auch im Jahr 2013 weitergeführt werden. Auch vor dem Hintergrund der anstehenden Bundestagswahl ist es wichtig, sich für den Mittelstand einzusetzen. Dies werden

wir aktiv gestalten. Geplant sind unter anderem Unternehmensbesichtigungen, um die Arbeit des Mittelstandes hautnah zu erleben und die täglichen Schwierigkeiten der Unternehmer im Kampf mit der Regierungswut des Staates persönlich kennen zu lernen. Daneben sollen auch Veranstaltungen durchgeführt werden, die Mitgliedern und Nichtmitgliedern einen Gedankenaustausch ermöglichen. Der Kontakt zu den jeweiligen Landespolitikern wird auch über die angrenzenden Landesverbände Hessen und Rheinland-Pfalz erfolgen. Es ist unser Anliegen, aktiv für den Mittelstand zu sein und im Interesse aller eine ver-



Foto: Stadt Mannheim

nünftige Politik zu gestalten, die Wohlstand sichert und fördert. Die gegenseitige Vernetzung und Unterstützung der LIM-Mitglieder liegt uns ebenso sehr am Herzen.

Norbert Klein

Regionalvorsitzender Rhein-Neckar

Philipp Casse

Beisitzer im Landesvorstand

Regionalverband Stuttgart

Energiewende – ganz einfach gedacht? – zu diesem Thema lud die LIM Region Stuttgart mit der FDP-Regionalfraktion am 24.05.2012 ins Zentrum E-Mobilität der Stadt Stuttgart.

Holger Haas (Wirtschaftsförderung Region Stuttgart) stellte in seinem Vortrag „Vernetzt in die Zukunft – Baden-Württemberg auf dem Weg in die Elektromobilität“ fest, dass rund um das Thema Mobilität 180.000 Menschen in der Region Stuttgart beschäftigt sind. Der Strukturwandel von der Automobil- zur Mobilitätsgesellschaft müsse aktiv begleitet werden, damit Kom-

petenz und Wertschöpfung in der Region verbleiben. Er erläuterte den Stand der Umsetzung verschiedener Projekte. Ziel ist ein flächendeckendes Elektromobilitätsangebot bis zum Jahr 2020.

Holger Kraemer, MdEP, erklärte in seinem Vortrag „Unbequeme Wahrheiten zur Klimapolitik – Wege aus der Sackgasse einer gescheiterten Politik“ die europäische Klimapolitik für gescheitert. Er stellte die Kyoto-Ziele der tatsächlichen Entwicklung gegenüber und zeigte den kleiner werdenden Anteil Europas auf. Kraemer empfiehlt der EU, sich von ihrer angestrebten Füh-

rungsrolle zu verabschieden, da einseitige Klimaziele keinerlei Klimawirkung entfalten, sondern lediglich die Energiekosten einseitig erhöhen. Es sei sinnvoller, Forschungsförderung sowie in wirklich gefährdeten Gebieten wirksame Maßnahmen gegen die Folgen des Klimawandels zu finanzieren.

Ronald Geiger

Regionalvorsitzender Stuttgart

Ausführlicher Bericht und Bilder im Web



Interview: Herr Dr. Hans-Ulrich Rülke



1. Baden-Württemberg ist wirtschaftlich erfolgreich, auch dank seiner mittelständisch geprägten Wirtschaft. Dieser Erfolg bedarf jedoch auch einer politischen Unterstützung.

Unter der neuen Struktur des Ministeriums, in der viele bisher gebündelte Fachbereiche aufgespalten worden sind, leidet auch die früher so erfolgreiche Wirtschaftsförderung des Landes.

2. Die FDP-Fraktion hat vor Kurzem eine Veranstaltung zum Thema BASEL III gemacht. Welchen Handlungsbedarf sehen Sie beim Thema Mittelstandsfinanzierung? Was kann auf Landesebene getan werden?

Die schärferen internationalen Eigenkapital- und Liquiditätsanforderungen von Basel III stellen eine Herausforderung für die Mittelstandsfinanzierung dar. Ein Kredit für ein mittelständisches Unternehmen kann sich um etwa 0,4 % verteuern. Außerdem wird die langfristige Finanzierung erschwert und damit die Planungssicherheit der Unternehmen geschwächt. Die Mittelstandsfinanzierung muss ein attraktives Geschäft für die Banken bleiben. Die im Basel III-

Paket vorgesehene Übergangsfristen auf EU-Ebene müssen ausgeschöpft werden. Es ist auch wichtig, dass die Regelungen in allen Staaten vollständig und gleichzeitig umgesetzt werden. Auf Landesebene müssen die Förderprogramme der L-Bank und die der beiden Selbsthilfeeinrichtungen der Wirtschaft, der Bürgschaftsbank Baden-Württemberg und der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg GmbH (MBG) weiter gestärkt und sinnvoll ausgebaut werden.

Das vollständige Interview finden sie hier



Dr. Hans-Ulrich Rülke

Fraktionsvorsitzender der FDP/DVP-Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg und Sprecher für Finanzen und Wirtschaft

Regionalverband Nordschwarzwald: Karl Braun auf Delegationsreise in Kreta

Auf Veranlassung von Staatssekretär Hans-Joachim Fuchtel, reiste vom 31.10.–02.11.2012 eine hochkarätig besetzte Delegation aus dem Nordschwarzwald nach Kreta. Für das Handwerk mit dabei: der LIM-Regionalvorsitzende Karl Braun aus Haiterbach und Frau Roswitha Keppler, Kreishandwerksmeisterin. Ziel der Reise war, für gegenseitiges Verständnis zu sorgen und womöglich Kooperationen anzubahnen.

Die beiden Handwerksvertreter besuchten zunächst die Stadtverwaltung der Hauptstadt Heraklion. Direkt danach fand ein Austausch mit der Industrie- und Handelskammer statt. Der Nachmittag war

ausgefüllt mit einem Besuch der Schreibereinkaufsgenossenschaft auf Kreta und einigen Betrieben. Die Kollegen von Kreta schilderten die dramatische Situation des Handwerks auf Kreta. Als Hauptschuldige bezeichnet man die griechische Politik, die nach Übernahme eines schuldenvollen Staates, Mitte der 70er Jahre bis heute, mit wechselnden Regierungen, die heutige Situation verursacht hätte.

Karl Braun meinte angesichts der Situation, dass es unter den Betrieben zu einer harten Auslese kommen wird, bei dem die Leistungsfähigen überleben und manche aus dem Wettbewerb ausscheiden werden.



Aufgefallen sind die herzliche Gastfreundschaft und das intensive Zuhören der Kollegen auf Kreta. Nachhaltig blieb auch der Eindruck, dass man es mit Leuten zu tun hatte, die mit vollem Engagement für den Erhalt ihrer Betriebe, auch zum Wohle ihrer Mitarbeiter, kämpfen.

Karl Braun

Regionalvorsitzender Nordschwarzwald

Die LIM verbessert ihre Internetpräsenz www.lim-bw.de

Die Website der LIM geht neue Wege: Mit der Schaffung eines einheitlichen Erscheinungsbildes für die einzelnen Landesverbände der Bundesvereinigung werden die Internetauftritte sukzessive unter **www.liberaler-mittelstand.de** gebündelt. Die neue Seite überzeugt durch ihren einfachen und strukturierten Aufbau, der bereits jetzt die Besucherzahlen in die Höhe steigen lässt.

Aktuelle Meldungen sind ebenso wie anstehende Veranstaltungen auf einen Blick zu finden. Untergeordnete Regionalverbände der einzelnen Landesverbände haben die Möglichkeit, sich auf Unterseiten zu präsentieren.

Mitglieder finden im geschützten Log-in-Bereich eine Toolbox, die alle Logos, die gesamte Geschäftsausstattung, Werbemittel, Mehrwerte, Updates für die Internetseiten und Nützliches wie z.B. eine Geburtstagskarte oder eine PowerPoint-Mastervorlage zum Download bereitstellt. Aktuell haben die einzelnen Landesverbände einen Passwort-Zugang erhalten. Wer Interesse an einem persönlichen Zugang zur Toolbox hat, meldet sich gerne unter **info@liberaler-mittelstand.de**.

Schauen Sie doch einfach mal vorbei und erkunden Sie die neuen Bereiche. Wir wünschen Ihnen viel Spaß dabei! ■

Vom Mittelstand für den Mittelstand – neue LIM Seminarreihe

Getreu diesem Motto bietet die LIM Baden-Württemberg mit der neuen Seminarreihe Mehrwerte an, wie Know-How-Transfer und aktives Netzwerken. Die Seminare verknüpfen Theorie und Praxis z.B. durch Best-Practice-Beispiele.

Für jedes Halbjahr wird ein Schwerpunktthema definiert und in einzelnen Seminaren werden relevante Informationen vermittelt. 2013 starten wir mit dem Hauptthema: Nachfolgeplanung. Wenn Sie dazu spannende Seminarideen oder Erfahrungsberichte haben, freuen wir uns auf Ihre Anregungen.

Die Seminare möchten wir in ansprechenden Räumen gerne vor Ort in Ihrer Region durchführen. Dies hat neben der Vernetzung und Öffentlichkeitswirkung auch den Vorteil, dass Unternehmer die LIM kennenlernen und Mitglied werden können. Mel-



den Sie sich als Experte oder mit Anregungen gerne bei Agnes Baldauf (E-Mail: info@agnesbaldauf.de). Als LIM-Mitglied erhalten Sie vergünstigten bzw. kostenfreien Zugang zu den Seminaren. Die Bewerbung erfolgt auf verschiedenen Kanälen, wodurch eine gute Präsenz erzielt wird.

Wir freuen uns auf Ihre Beteiligung, einen regen Austausch und gute Mehrwerte für die LIM.

**Herzliche Grüße
Ihre Agnes Baldauf**

Impressum

Verantwortlich:

„LM aktiv“ ist eine Publikation von:
LIM – Liberale Initiative Mittelstand e.V.
ViSdPG: Martin Müller
Im Weizen 12
71636 Ludwigsburg
info@lim-bw.de
www.lim-bw.de

Redaktion:

Maren Pilchowski
E-Mail: m.pilchowski@lim-bw.de

Layout:

DSP die nachhaltigen GmbH, www.dsp.de

Druck:

flyeralarm GmbH



Statements



Christopher Cunz
Geschäftsleitung
Pünktlich GmbH

„Für mich ist es sehr wichtig, mich mit positiv denkenden Menschen zu umgeben, damit ein gemeinsames Ziel verfolgt wird. Bei der heutigen Flut von Netzwerken und Vereinen sollte die Zeit, die dort verbracht wird, immer sinnvoll genutzt werden. Ich und mein Unternehmen freuen uns, ein Teil der Liberaler Initiative Mittelstand (LIM) zu sein. Ich habe hier eine außergewöhnliche Gruppe von Menschen, mit denen ich mich identifizieren kann.“



Alexander Dietz
Kaufmännischer
Angestellter

„An der LIM reizt mich vor allem der Kontakt zu erfahrenen Unternehmern. Das Wissen und die Kontakte, die sich mir bisher auf Veranstaltungen der LIM erschlossen haben, waren bereits von großem Nutzen. Ab Januar 2013 werde ich eine neue Aufgabe übernehmen. Ich freue mich bereits darauf auch hierzu zu Netzwerken. Die LIM kann ich jedem Selbstständigen und jedem selbstständig Denkendem nur empfehlen.“



Daniel Lott
Geschäftsführer
DALO.de

Als junger Unternehmer ist die LIM für mich nicht nur eine gute Möglichkeit, mit erfahrenen Unternehmern in Kontakt zu kommen. Die LIM bietet außerdem eine hervorragende Plattform für den Mittelstand und vertritt dessen Interessen in der Politik. Wirtschafts- und Politikwissen wird hier gesammelt und gebündelt. Wir engagieren uns gemeinsam.

liberaler mittelstand

Landesverband Baden-Württemberg